

Peppa PigTM

#VorlesenmitPeppa

In Kooperation mit





Liebe Eltern, liebe Großeltern,

mit Witz und Neugier entdeckt Peppa mit ihrer Familie und ihren Freunden die Welt – und oft sind es Situationen, die jedes Kitakind aus dem eigenen Leben kennt. Spannende und doch alltagsnahe Geschichten fesseln uns, helfen uns, Lösungen zu finden, und machen unseren Alltag bunter.

Vorlesen und gemeinsam Bilderbücher Anschauen bringt Spaß, bedeutet aber noch so viel mehr: Es stärkt die Beziehung zwischen Vorleser/-in und Kind, es regt die Fantasie an, unterstützt die Fähigkeit von Kindern zuzuhören, sich zu konzentrieren und fördert den Wortschatz.

Worauf es beim Vorlesen ankommt und warum es so wichtig ist, erzählt euch Peppa Pig auf den nächsten Seiten. Und auch zwei prominente Buchfans verraten uns etwas mehr über ihre Buchliebe. Mit Ausmalbildern und Peppa Wutz-Geschichten könnt ihr dann auch gleich loslegen. Mehr davon gibt es unter www.stiftunglesen.de/vorlesenmitpeppa

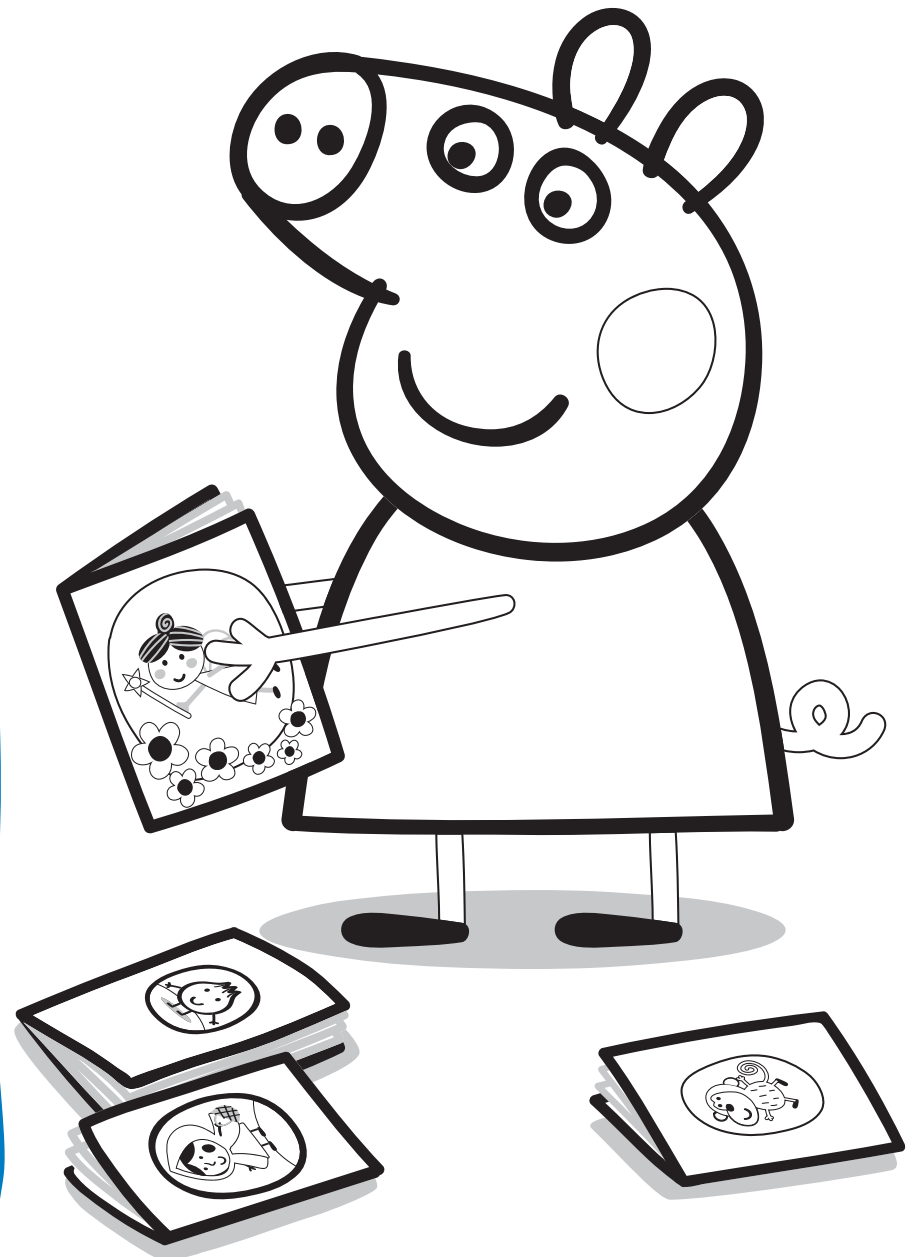
Ganz viel Spaß beim Lesen wünscht euch

Eure Stiftung Lesen

 @stiftunglesen  @stiftunglesen

www.stiftunglesen.de

Schau mal: Peppa liest ihr liebstes Bilderbuch.
Doch es scheint, als sei die ganze Farbe aus
dem Buch verschwunden. Hilfst du ihr, die
Seite kunterbunt auszumalen?



Welche Geschichte?

Hat dein Kind ein Lieblingsthema? Ein Tier, das es besonders mag? Oder eine Heldenfigur wie Peppa, von der es nicht genug bekommen kann?

Dann sind dir aufmerksames Zuhören und große Begeisterung garantiert! Denn: Die richtigen Geschichten für dein Kind sind die, die es selbst spannend findet. Überlass ihm daher ruhig die Auswahl!

Extratipp: Um zu überprüfen, ob eine Geschichte gut zum Alter deines Kindes passt, gibt es einen einfachen Trick: Wenn die Hauptperson in etwa so alt wie dein Kind ist, ist die Geschichte genau richtig für euch.



Wann vorlesen?

Vorlesen könnt ihr immer und überall – egal, ob ihr gerade an der Bushaltestelle steht, beim Arzt im Wartezimmer sitzt oder wartet, bis das Essen fertig ist. Ein paar Minuten zusammen in eine Geschichte abzutauchen bringt Spaß und kann Ruhe in eine stressige Situation bringen.



Extratipp: Mit einer Vorlesegeschichte als Einschlafritual klappt das Ins-Bett-Bringen super! Ihr kommt gemeinsam zur Ruhe, könnt noch ein bisschen kuscheln, und die Augen werden von selbst schwer. Und manchmal ist auch noch eine zweite Geschichte drin, bevor das Licht ausgeht.

Wie vorlesen?

Wir haben eine gute Nachricht für dich: Schauspielern und die Stimme verstellen sind gar nicht nötig! Ein schöner Vorlesemoment hat nämlich nichts mit deinem schauspielerischen Talent zu tun.

Der Stimme von Mama, Papa, Oma oder Opa zu lauschen ist für Kinder besonders toll. Deswegen kannst du so vorlesen, wie du dich wohlfühlst. Wenn du möchtest, kannst du mal lauter, leiser, langsamer oder schneller sprechen – je nach Stimmung in der Geschichte.

Extratipp: Lies nicht zu schnell vor, damit dein Kind die Handlung versteht. Wenn du kleine Pausen machst, kann dein Kind dir gut durch die Geschichte folgen. Dabei kann es Fragen stellen, und ihr könnt gemeinsam die Bilder betrachten.



Vorlesen oder miteinander reden?

Beides geht und gehört zusammen! Vorzulesen und dabei Bilder anzuschauen ist besonders gut geeignet, um mit deinem Kind ins Gespräch zu kommen. Das bringt euch einander näher und stärkt eure Beziehung.

Wenn dein Kind dich beim Vorlesen unterbricht, ist das nicht schlimm.

Es ist sogar wichtig, über das Gehörte zu sprechen. Vielleicht behandelt die Geschichte ein Thema, das dein Kind gerade beschäftigt? Geschichten können helfen, Erlebnisse zu verarbeiten.

Extratipp: Auch du kannst deinem Kind Fragen stellen: Hast du so was schon mal erlebt? Hat dir die Geschichte gefallen? Was könnte als Nächstes passieren? Dein Kind wird die Geschichte so noch besser verstehen.



Warum eigentlich vorlesen?

Diese Frage ist leicht beantwortet: weil es Spaß bringt!

Ganz nebenbei unterstützt du dein Kind aber auch in der Sprachentwicklung, erweiterst seinen Wortschatz, regst die Fantasie an, stärkst das Konzentrationsvermögen und Gedächtnis. Außerdem hilft regelmäßiges Vorlesen deinem Kind beim späteren Lesenlernen. Vorlesen ist eine wahre Superkraft!



Extratipp: Damit du auch andere fürs Vorlesen begeistern kannst, haben wir ein paar interessante Infos aus unserer jährlichen Vorlesestudie für dich:

- Kindern, denen regelmäßig vorgelesen wurde, fällt später das Lesenlernen leichter (78 % der befragten Eltern, die mehrmals die Woche oder täglich vorgelesen haben, haben diese Erfahrung gemacht). Bei den anderen ist das laut ihren Eltern deutlich seltener der Fall – nur bei ca. 50 %.
- Kinder, denen täglich vorgelesen wurde, haben später bessere Schulnoten. Im Durchschnitt haben sie im Fach Deutsch eine 2,19 vs. 2,92 (Note der Kinder, denen selten bis nie vorgelesen wurde) oder in Mathematik 2,37 vs. 2,73 – denn Vorlesen hat auch positiven Einfluss auf andere Themenfelder!
- Je mehr Kindern vorgelesen wurde, desto aufgeschlossener sind sie! So sagen zum Beispiel 91 % der Kinder, denen täglich vorgelesen wurde, dass sie sich für viele verschiedene Dinge interessieren, aber nur 52 % der Kinder, denen selten bis nie vorgelesen wurde.

Lieber Marc,

du engagierst dich seit einiger Zeit für die Stiftung Lesen. Wie kam es dazu?

Ich weiß ganz genau, was ich in meiner Kindheit und Jugend verpasst habe, weil ich nicht gerne selbst gelesen habe. Ich möchte dazu beitragen, dass Kindern und Jugendlichen das Lesen schon früh nahegebracht sowie mit Spaß und einer guten Zeit verbunden wird.

Wurde dir als Kind vorgelesen?

Meine Mutter hat mir früher immer im Bett vorgelesen. Ich liebe es, Geschichten erzählt zu bekommen.

Was gefällt dir denn am besten, wenn dir jemand etwas vorliest?

Ich liebe es, es mir gemütlich zu machen, die Augen zu schließen, zu entspannen, mich auf die Stimme zu konzentrieren und der Fantasie freien Lauf zu lassen.

Du arbeitest als Moderator und Schauspieler. Hast du Tipps, wie wir Erwachsenen eine Geschichte besonders spannend vorlesen können?

Im besten Fall kennt man den Text und hat eine Vorstellung von den verschiedenen Figuren. Auch wenn es nur kleine Nuancen sind, ist es unglaublich toll, die Figuren mit verschiedenen Stimmen zu lesen. Ganz wichtig ist auch, sich Zeit zu lassen, nicht zu schnell zu lesen und Pausen zu machen. Und man sollte mal ausprobieren, beim Lesen etwas zu lächeln – das wirkt Wunder.

Gibt es ein Lieblingsbuch von dir, das du Kindern gern vorliest?

„Die kleine Hexe“ von Otfried Preußler. Die Geschichte ist liebevoll und lustig erzählt, und mir macht es am meisten Spaß, sie mit verschiedenen Stimmen vorzulesen. Da wird dann immer herzlich gelacht.

Peppa Pig liebt es auch zu lesen. Was gefällt dir an ihr besonders?

Ich mag sehr gerne, mit welchem Enthusiasmus sich Peppa in neue Abenteuer begibt und dass diese im kindlichen Alltag zu finden sind. Ich mag vor allem ihre freche, aber stets liebenswürdige Art. Wenn ich Peppas Geschichten verfolge, muss ich immer lächeln.



Liebe Vanessa,

du bist Lesebotschafterin der Stiftung Lesen.

Liest du auch selbst gern?

Ich lese sehr gerne, um im stressigen Alltag Zeit für mich zu haben und zu entspannen.

Wem hast du in letzter Zeit vorgelesen?

Meiner kleinen Tochter vor dem Einschlafen.

Bist du als Kind auch selbst in den Genuss einer Gutenachtgeschichte gekommen?

Meine Mama hat mir in meiner Kindheit immer Bücher vor dem Einschlafen vorgelesen. Ich erinnere mich so gerne daran zurück.

Auch Peppa bekommt von ihren Eltern häufig vorgelesen. Was gefällt dir an ihr am besten?

Ich mag die kleinen, spannenden Abenteuer, auf die sich Peppa mit ihren Freunden begibt. Die Serie lehrt die Kleinen da draußen, dass es überall etwas zu entdecken gibt.

Was ist dir wichtig, wenn du eine Geschichte vorliest?

Ich möchte die Geschichte möglichst lebendig erzählen, Spannung erzeugen und die Zuhörer/-innen in meinen Bann ziehen.

Hast du Tipps für alle Vorleser/-innen, um genau diese Spannung zu erzeugen?

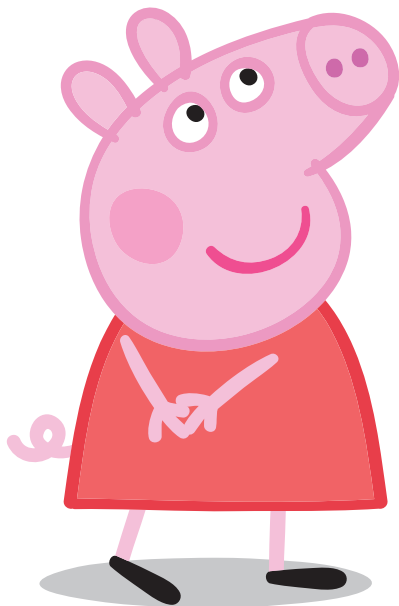
Betonung ist das A und O. Durch die Stimme kann man dem Text Lebendigkeit verleihen. Am besten beim Vorlesen immer ein kleines Lächeln auf den Lippen haben, damit klingt das Gesprochene viel klarer und lebendiger.



Wusstest du, dass Vorlesen dein Kind stärkt?

Vorlesen ...

- schafft Nähe.
- vergrößert den Wortschatz.
- regt die Fantasie an.
- stärkt das Einfühlungsvermögen.
- macht klug.
- fördert die Konzentration.
- erleichtert das spätere Lesenlernen.
- macht fit für die Schule.



Mehr zu entdecken, gibt es
unter [www.stiftunglesen.de/
vorlesenmitpeppa!](http://www.stiftunglesen.de/vorlesenmitpeppa!)



Viel Spaß dabei wünscht dir deine Stiftung Lesen!

